Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 25: Naturnaher Waldbau

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neugestaltung Dorfzentrum, Leubringen www.evilard.ch	Einwohnergemeinde Leubringen 2533 Leubringen	Projektwettbewerb, offen, einstufig, für interdisziplinäre Teams aus den Bereichen Landschaftsarchitektur und Verkehrsplanung sia IN PRÜFUNG	Beatrice Friedli, Peter Wullschleger, Yves Baumann, Rolf Steiner	Anmeldung 30.6.2009 Abgabe 2.10.2009
Neubau Dementenabteilung im Alters- und Pflegezentrum, Amriswil	Politische Gemeinde Amriswil Bauverwaltung 8580 Amriswil	Projektwettbewerb, selektiv, zweistufig, für ArchitektInnen	Mattias Ackermann, Werner Binotto, Sabina Hubacher, Peter Widmer	Bewerbung 2.7.2009 Abgabe 13.11.2009
Progettazione del nuovo Centro Gioventù e Sport, Bellinzona www.ti.ch/DFE/DR/SL/architettura	Sezione della logistica 6500 Bellinzona	Concorso di progetti a due fasi, per architetti sia GEPRÜFT – konform	Ferrucio Robbiani, Flora Ruchat Roncati, Paolo Fumagalli, Pia Durisch Nolli, Gustavo Groisman, Paolo Colombo, Mitka Fontana	Bewerbung 3.7.2009 Abgabe 14.9.2009
Erweiterung Stadthalle, Heidelberg www.heidelberg.de/ausschreibungen	Stadt Heidelberg Stadtplanungsamt Wettbewerbsmanagement: neubighubacher D-50672 Köln	Realisierungswettbewerb, mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Wiel Arets, Werner Durth, Annette Friedrich, Manfred Hegger, Bernhard Winking, Christine Remensperger, Much Untertrifaller jun.	Bewerbung 3.7.2009 Abgabe 28.9.2009 (Pläne) 5.10.2009 (Modell)
Densification du quartier des Acacias, Genève pascale.lorenz@etat.ge.ch	DCTI Direction générale PAV 1211 Genève 8	Mandat d'études parallèles d'urbanisme	Jo Coenen, Marcel Meili, Eric Dunant, Stéphane Thiébaud	Bewerbung 14.8.2009
Nouvelles surfaces de glace, parking et aménagement urbain Ycoor, Crans-Montana www.cransmontana.ch/ycoor	Association des communes de Crans-Montana (ACCM) 3963 Crans-Montana	Concours de projet, pour architectes	Olivier Galletti, Isabelle Evéquoz, Pascal Varone, Alain Fidanza, Jean-Paul Chabbey	Anmeldung 21.8.2009 Abgabe 2.10.2009

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

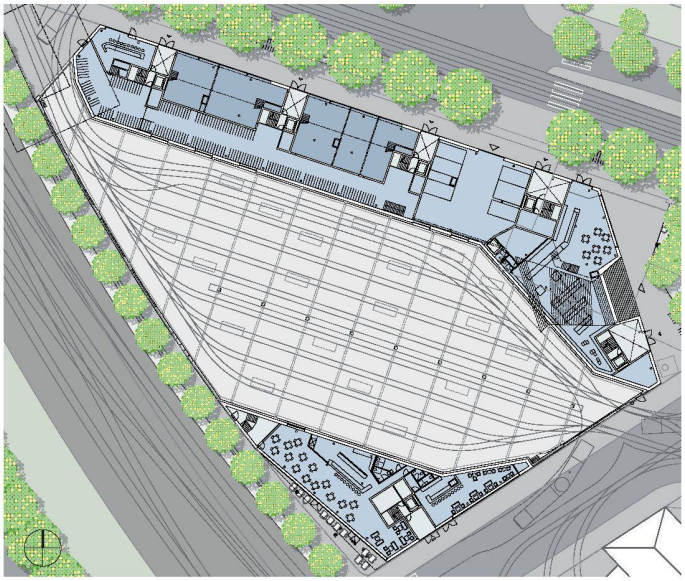
PREIS

Design It: Shelter Competition www.guggenheim.org/new-york/education	The Solomon R. Guggenheim Foundation USA-New York, NY 10013	In celebration of the ideas and teaching of Frank Lloyd Wright, everyone is invited to create his own virtual shelter, located anywhere	Aidan Chopra, Martin Cox, Neil M. Denari, Cathleen McGuigan, Victor Sidy, Lisa Strausfeld, David van der Leer	Abgabe 23.8.2009

GENOSSENSCHAFT KALKBREITE, ZÜRICH

01 Siegerprojekt «Arpa» (Visualisierung: Architekten)

02 «Arpa»: Überzeugende Bauskulptur (Modellfotos: Iris Annette Stutz)



03 Erdgeschoss mit Tramhalle und Gewerbe, Mst. 1:800 (Pläne: Architekten)

Das Zürcher Kalkbreite-Areal ist ein anspruchsvoller und spannender Bauplatz für eine Wohnbebauung. Ein offener Wettbewerb brachte zahlreiche interessante Vorschläge für den geplanten Genossenschaftsbau, der den Ort beleben soll – mit Strahlkraft auf das Quartier.

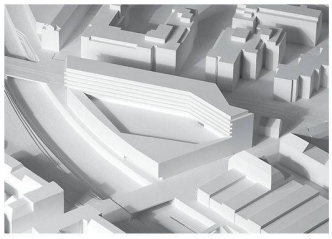
(af) Die Rahmenbedingungen für eine Wohnüberbauung des Areals Kalkbreite waren eng und anspruchsvoll: Entstehen soll ein Konglomerat aus Tramabstellanlage, Gewerbenutzungen und günstigen Wohnungen, in verkehrslärmbelasteter Lage zwischen Bahngleisen und viel befahrenen Strassen, das gleichzeitig hohe Nachhaltigkeitsanforderungen (2000-Watt-Gesellschaft, Minergie-P-Eco) erfüllt. Dennoch beteiligten sich 55 Teams am offenen Projektwettbewerb der Genossenschaft Kalkbreite und der Stadt Zürich. Die eingereichten Entwürfe wurden im Rahmen einer öffentlichen Jurierung an vier Tagen beurteilt und schliesslich rangiert. Allerdings war für die Interessierten die Zuhörerrolle und keine aktive Beteiligung vorgesehen.

Allen Teilnehmenden war die Tragwerkskonstruktion der ebenerdigen Tramhallen vorgegeben. Auf diesem Sockel entwickelten die meisten Teams ring-, winkelförmig oder polygonal gekantete Baukörper. Eine einzelne Stützenreihe am Rand zur Bahnlinie führt wegen ihrer eingeschränkten Belastbarkeit bei etlichen Beiträgen zu formal schwachen Schallschutzschirmen. Entwürfe mit grosser Gebäudetiefe in diesem Bereich mussten hingegen aufwendige Tragwerkslösungen zur Überbrückung bemühen.

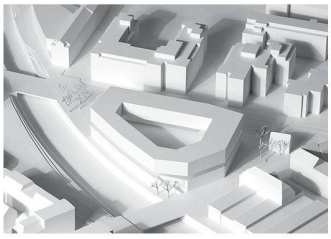
Dem siegreichen Team um Pascal Müller und Peter Sigrist ist es mit ihrem Entwurf «Arpa» gelungen, die in der Auslobung verbalisierte Vorstellung vom gemeinschaftlichen Leben und Arbeiten in ein überzeugendes Projekt zu übersetzen. Zugleich gefiel der Entwurf auch städtebaulich und soll – so die Hoffnung der Stadt – als «Kraftort» auch auf das übrige Quartier ausstrahlen.

An das Depot sind strassenseitig Gewerberäume angelagert, rückwärtig ein Café. Vom Strassenniveau führt in der Nordostecke eine breite Treppe auf die Terrassenebene. Neben dem Haupteingang befinden sich hier eine kleine Hoteleinheit, zwei Gross-WG und Gemeinschaftsräume. Durch das ganze Haus zieht sich eine «rue intérieure» mit doppelgeschossigen Aufweitungen als Gemeinschaftsräumen. Diese Erschliessung führt allerdings dazu, dass zahlreiche Wohnräume nur zur lärmbelasteten Strassenseite orientiert sind – hier mahnt die Jury Nachbesserungen an. Als Ausgleich für den Verzicht auf individuelle Balkone stehen den Bewohnern die Terrasse und eine Dachlandschaft als Freisitz zur Verfügung.

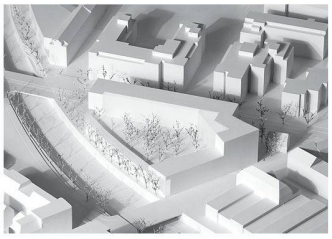
Mit dem Ergebnis zeigten sich die Vertreter der Stadt und der Genossenschaft bei der Vorstellung gleichermassen zufrieden. Darüber hinaus lohnt durchaus ein Blick auf die weiteren Beiträge und ihre Ansätze, Wohnen anders zu organisieren, als es heute üblicherweise geschieht.



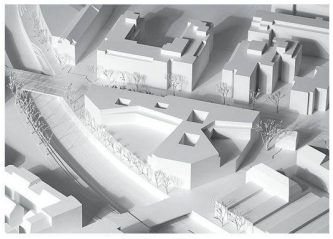
07 «ichbinaucheinhaus»



08 «Rock the Casbah»

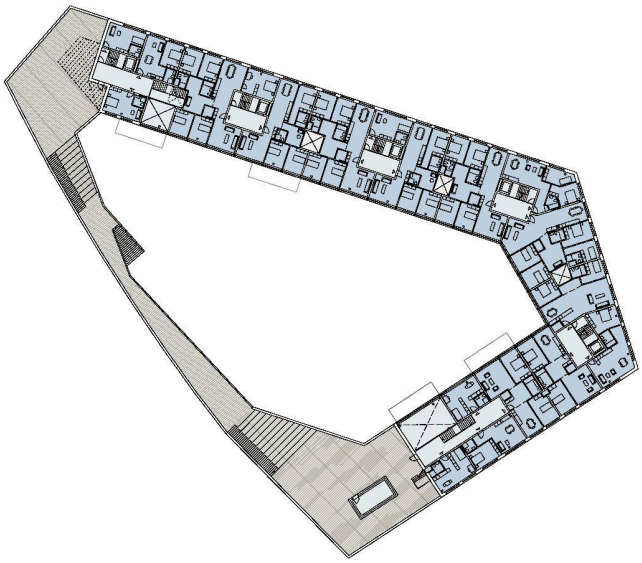


09 «la vie en rose»

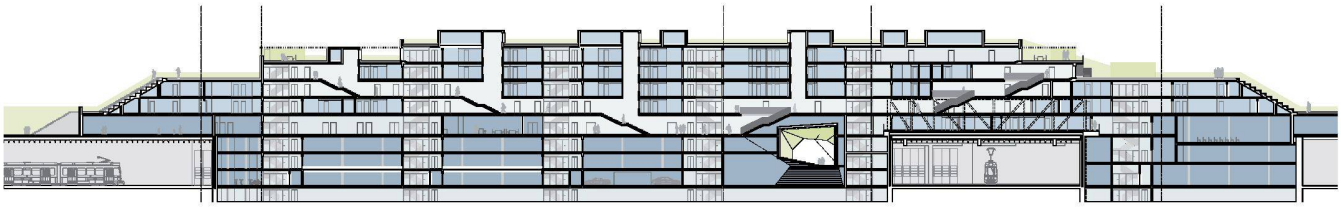


10 «Mathilda»

04 Terrassengeschoss mit Entrée



05 Obergeschoss und begehbare Dachlandschaft



06 Schnittabwicklung mit «rue intérieure» durch alle Geschosse, Mst. 1:800

PREISE

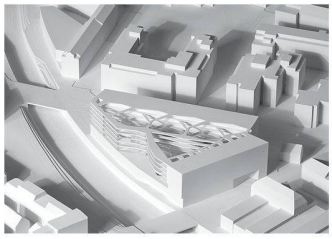
1. Preis (38 000 Fr.): «Arpa», Müller Sigrist Architekten, Zürich; HAAG.LA, Zürich; Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure, Zürich
2. Preis (35 000 Fr.): «ichbinaucheinhaus», Spoerri Thommen Architekten und Peter Habe, Zürich; Valier, Chur
3. Preis (20 000 Fr.): «Rock the Casbah», bernath+widmer/Braendlin/Kreiselmayer Architekten/Gianluca De Pedrini, Zürich; Matthias Rosenmayr, Zürich; Jon Andrea Könz, Zernez
4. Preis (18 000 Fr.): «la vie en rose», huggenberger fries architekten, Zürich; Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich; dsp Ingenieure & Planer, Greifensee
5. Preis (15 000 Fr.): «Mathilda», Michael Maier und Marius Hug, Zürich; Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; Synaxis, Zürich; Sascha Roesler, Zürich; BWS Labor, Winterthur; x-frame, Ennetbaden
6. Preis (12 000 Fr.): «Seramis», atelier ww, Zürich; Hager Landschaftsarchitekten, Zürich; Henauer Gugler, Zürich; HL-Technik, Zürich; BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich
7. Preis (10 000 Fr.): «dinner for all», Boltshauser Architekten, Zürich; Mettler Landschaftsarchitektur, D-Berlin; Conzett Bronzini Gartmann, Chur; Th. Baumgartner & Partner, Dübendorf; Mühlebach Akustik & Bauphysik, Wiesendangen
8. Preis (9000 Fr.): «Safari», Hauenstein La Roche Schedler Architekten, Zürich; Büro Thomas Boyle, Zürich; Gartenmann Engineering, Zürich
9. Preis (8000 Fr.): «Stadtdüne», pool architekten, Zürich; architektur und landschaft, Basel; Dr. Lüchinger + Meyer, Zürich

JURY

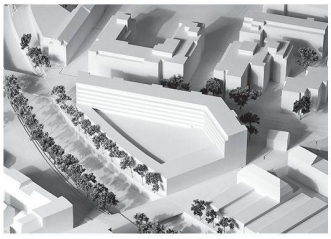
Fachpreisgericht: Peter Ess (Vorsitz), Patrick Gmür, Sabina Hubacher, Mateja Vehovar, Barbara Burren (Ersatz)
Sachpreisgericht: Arno Roggo, Astrid Heymann, Res Keller, Gudrun Hoppe, Sonja Anders

WEITERE INFORMATIONEN:

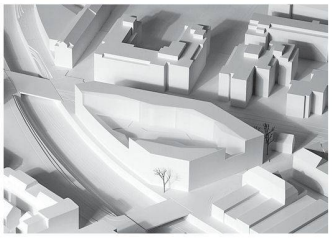
www.stadt-zuerich.ch/content/hbd/de/index/hochbau/abgeschlossene_ww/wohn_gewerbesiedlung_kalkbreite.html



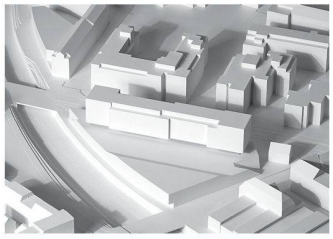
11 «Seramis»



12 «dinner for all»

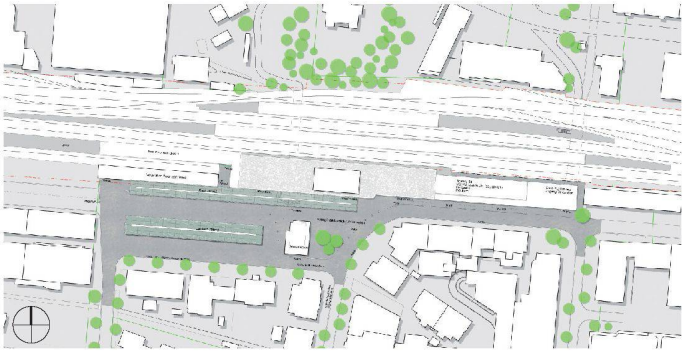


13 «Safari»



14 «Stadtdüne»

BURGDORF: BAHNHOFPLATZ



01+02 Aus der Bahnhofunterführung tritt man unter das neue Glasdach – ins Zentrum rückt das vom Abriss bedrohte CS-Gebäude (Bilder: Verfassende)

(af) Der Bahnhofplatz soll als Visitenkarte der Stadt Burgdorf neu gestaltet werden: In einem Studienauftrag suchten vier präqualifizierte, interdisziplinäre Teams nach gut etappierbaren und kostengünstigen Lösungen. Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt des Teams um Margreth Blumer und Oliver Schwarz zur Weiterbearbeitung. Sie erfüllen alle städtebaulichen und verkehrsplanerischen Anforderungen mit wenigen, einfachen Mitteln: Zwei lang gestreckte, modular aufgebaute Glasdächer mit Membranunterspannung schützen die Ankunfts- bzw. Wartebereiche. Sie zonieren den Platz, auf dem Fussgänger Vortritt geniessen, und wirken als Ruhepunkte im heterogenen Umfeld. Auch dem Bushof wird gute Funktionalität und Optimierungspotenzial bescheinigt. Zudem wird das bestehende CS-Gebäude in eine attraktive zentrale Position gerückt, sodass mit der vorgeschlagenen Gastronutzung das eingeplante Abrissszenario vielleicht obsolet wird – anderenfalls soll ein Wasserbecken angelegt werden.

ZUR WEITERBEARBEITUNG

ARGE Margreth Blumer_Oliver Schwarz Architekten, Zürich; Zschokke & Gloor Landschaftsarchitekten, Rapperswil-Jona; Andreas Bernhardsgrütter, Verkehrsplaner

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

4d Landschaftsarchitekten, Bern; 3B Architekten, Bern; atelier 10:8, Zürich

FACHJURY

Michael Koch (Moderation), Peter Röllin, Marie-Noëlle Adolph, Ursula Stücheli, Willi Hüsler, Maresa Schumacher (Ersatz)

BURGDORF: TYPONSTEG UND EMMEPARK

(af) Burgdorf soll näher an die Emme rücken: Im Zuge notwendiger Hochwasserschutzmassnahmen (Sohlabsenkung im Bereich der Wohnquartiere, Ersatzbau Typonsteg) will die Stadt auch stärker von der attraktiven Lage profitieren. In einem Projektwettbewerb loteten sechs präqualifizierte Teams die Möglichkeiten aus. Das Siegerprojekt «Primavera» zeigt eine weiträumige Betrachtung und kombiniert verschiedene Massnahmen. Entlang des linksseitigen Ufers werden eine durchgängige Promenade und Sitzstufen angelegt. Die linke Uferseite wird landschaftlich gestaltet, und eine Flussaue wird geschaffen, wobei die Jury das grossräumige Abholzen zur Schaffung einer neuen Naturlandschaft hinterfragt. Eine leichte Stahlbrücke ersetzt den bestehenden Typonsteg. Ein vorgefertigter, luftdicht verschweisster Hohlkastenträger mit einer Spannweite von 40 m verbindet die Quartiere für die BurgdorferFussgängerInnen und VelofahrerInnen.

PREISE

1. Preis (30 000 Fr.): «Primavera», Westpol Landschaftsarchitekten, Basel; 2. Preis (14 000 Fr.): «Relax», asp Landschaftsarchitekten, Zürich; 3. Preis (6000 Fr.): «Emma», Kissling + Zbinden, Bern; 4. Preis (5000 Fr.): «Emme», Henauer Gugler, Zürich; 5. Preis (4000 Fr.): «Forelle», AF-Colenco, Baden; 6. Preis (3000 Fr.): «Schacher Emma», raderschallpartner, Meilen

FACHJURY

Claude Rykart (Vorsitz), Marlis David, Toni Weber, Martin Diggelmann, Barbara Schudel

01+02 «Primavera»: Der neue Typonsteg lässt der Emme genügend Platz – flussbegleitend entsteht ein durchgängiger Grünraum (Bilder: Verfassende)